

Von Currykraut bis Weinstöcke

WZ 08.05.2024

Vielfältiges Angebot beim Tauschmarkt des NABU Friedberg

Friedberg (pm). Bei strahlendem Sonnenschein und frühlinghaften Temperaturen hat der vom NABU Friedberg veranstaltete Tauschmarkt auf dem vereinseigenen Grundstück stattgefunden. Schon vor Beginn trafen die ersten tauschwilligen Pflanzenfreunden und -freunde ein, gespannt auf ein reichhaltiges Angebot für viele Sachen rund um Garten, Terrasse und Balkon. Im Laufe des Nachmittags wurden unzählige Pflanzen, Töpfe und Gartengeräte getauscht.

Kräuter, darunter seltene Exemplare wie Eberrauten und Huflattich, bienenfreundliche Stauden und sogar Weinstöcke für rote und weiße Trauben wurden weitergegeben. Seltene Tomatensorten, Gemüsepflänzchen und moderne Kräuter wie zum Beispiel Kola- und Currykraut gehörten zum Angebot.

NABU-Mitglied und Biologe Dr. Stefan Nawrath bot seine selbst gezogenen wildbienenfreundlichen Wildstauden an – inklusive ausführlicher Beratung. Damit auch alles gut geht, war Andreas Frank zugegen. Er hatte selbst gemachte Pflanzenkohle mitgebracht, die aus Baumschnitt oder Holz-



Bei strahlendem Sonnenschein herrscht während des NABU-Tauschmarktes reges Treiben.

FOTO: NABU FRIEDBERG/WOLFGANG SCHENK

oder strohartigen trockenen Gartenabfällen hergestellt wird. Pflanzenkohle ist nicht nur ein Bestandteil von Terra Preta (Schwarze-Erde-Erdschicht), sondern steigert auch die Gartenproduktivität und hilft den Pflanzen gegen Trockenstress, da sie ein Vielfaches ihres Volumens an Wasser speichern kann. Die Besucher konnten sich Proben der Pflanzenkohle mitnehmen

und bekamen auch eine detaillierte Beschreibung für die Anwendung. Der Imkerverein Friedberg und Umgebung stand mit Honig und Informationen rund um Honig- und Wildbienen zur Verfügung. Gleich am Anfang des Tauschmarkts konnten die Besucher erleben, wie sich ein Teil eines Bienenvolks sammelte und ausschwürmte. Andreas Ihl, Vorsitzender des Imkerver-

eins, konnte den Schwarm wieder einfangen. Nicht nur die Pflanzen, Kohle und Honig wechselten die Besitzer, es wurden auch reichlich Fragen gestellt und beantwortet, über verschiedene Anbaumethoden wurde diskutiert, und die letzten Frostnächte und deren Auswirkungen wurden besprochen.

Für das leibliche Wohl gab es Kuchen und Kaffee, Kräuter-

silur, Holunderblütensirup und Apfelsaft.

Vorstandssprecherin Ruth Müller zog ein positives Fazit: »Für den NABU Friedberg und auch für unsere Gäste war das ein erfolgreicher Tauschmarkt. Wir freuen uns schon auf den nächsten Tauschmarkt am 5. Oktober, wenn es rund um den Herbst geht. Dann gibt es mehr Sämereien und geteilte Stauden aus dem Garten.«